

- Chor. Chor: Das Erdgeschoß des Turmes einnehmend; quadratisch. S.; ein schmales Spitzbogenfenster, nach außen stark erweitert. — O.; ein schmales Rundbogenfenster nach außen gleichfalls erweitert, romanische Grundform, XIII. Jh. — N.; Fenster wie im S.
- Turm. Turm: Über dem Chor erhebt sich etwas verjüngt ein viergeschossiger, mit Lisenen gegliederter Aufbau, der nach zwei Stockwerken, die durch weiße Simsbänder voneinander getrennt sind, ins Achteck übergeht, wobei den Abschrägungen vier Steinpyramiden mit Kegelbekrönung vorgesetzt worden sind (beliebtes Motiv Prandauers, im großen in Dürnstein, im kleinen in Emmersdorf ausgeführt). Der achteckige Teil besteht aus zwei ungeteilten Geschossen mit rundbogigen Fenstern mit seitlich einspringenden Bogen in den Hauptrichtungen, Hohlkellengesims, kugelförmiges Dach, das in eine schindelgedeckte Zwiebel übergeht (der obere Teil des Turmes stammt von 1764/65).



Fig. 225 Madonnenstatue (S. 205)



Fig. 226 Grabstein (S. 205)

Sallingberg, Pfarrkirche

- Anbauten. Anbauten: 1. Südlich am Langhause, Sakristei; rechteckig, mit rechteckiger Tür und zwei rechteckigen Fenstern im S. Schindelpulldach.
2. Nördlich vom Langhause; Seitenkapelle; rechteckig, mit geringem, umlaufendem Sockel, rechteckigem Fenster in O. und W.; Schindelpulldach.
- Inneres. Inneres: Modern ausgemalt.
- Langhaus. Langhaus: Rechteckig, mit drei gratigen Kreuzgewölben; moderne Westempore auf Traversen. Im S. rechteckige Tür, darüber rundbogiges Emporenfenster, ferner eine zweite rechteckige Tür und zwei rechteckige Fenster. Im N. ein rechteckiges Fenster und großer Bogen gegen Anbau 1.
- Chor. Chor: Um eine Stufe erhöht, niedriger und schmaler als das Langhaus. Scheidebogen rund, ungegliedert, die fast 2 m dicke Mauer des Turmes durchquerend. Quadratisch, mit Flachkuppel gedeckt. Die beiden seitlichen Fenster seit 1752 erweitert, das dritte hinter dem Altar befindliche schmaler Schlitz in einem nach außen und nach innen sich stark erweiterndem Gewände.